

Für den 20./21.01.2018

Hallo Ihr Lieben!  
Allen Gruß und Segen!

Immer und immer wieder versucht man in unsrer Gesellschaft, den Sonntag auch zu einem Geschäfts- und Arbeitstag zu machen. Er scheint zum Spielball der Menschen geworden zu sein: Freizeit, Familientag und Tag des Herrn auf der einen Seite und der Möglichkeit Geschäftstag zu werden.

Der Sonntag scheint in die Krise geraten zu sein. Sicher ist für den Sonntag auch eine Sinnentleerung eingetreten. Aber ist der Sonntag wirklich in eine Krise geraten?

Beim genaueren Hinschauen kann entdeckt werden, dass die Krise zutiefst im Menschen sitzt.

Der Verlust an Lebenssinn und die Auswirkungen einer fortschreitenden Verweltlichung des Menschen sind, glaube ich, die eigentlichen Ursachen der Sonntagskrise. Ein schönes Bild kann das verdeutlichen: Wenn wir Menschen einen immer dichteren Vorhang vor den Himmel ziehen und die Emanzipation von Gott zum Programm erklären, schwindet der Sinn für die Feier des Sonntags, zumal des christlichen Sonntags, immer mehr dahin.

Wir Christen schulden unserer sinnenleerten Welt das Wort der Frohbotschaft.

Darum brauchen wir dringend die Botschaft des Sonntags, wenn Sinn- und Lebensorientierung - auch für den Werktag - wieder zurückgewonnen werden sollen.

„Der Mensch ist falsch und unglücklich allein mit sich selbst. Es gehört der andere Mensch dazu, es gehört die Gemeinschaft dazu, es gehört die Welt dazu und der Dienst an ihr - und es gehört das Ewige dazu. Nein, der Ewige. Es soll die Zeit des theonomen Humanismus (gottbezogene Menschlichkeit) werden.... Es geht nicht ohne ein Minimum von ... Transzendens.... (Überschreitung des eigenen Ich's auf ein Du, der Zeit zur Ewigkeit, des Menschlichen zum Göttlichen). Der Geist, der Mensch muss über sich selbst hinauswollen, wenn er überhaupt Mensch bleiben will“ (Delp, Alfred: Im Angesicht des Todes. S 128- 129)

Deshalb plädiere ich dafür, die Heiligung des Sonntags nicht zum alten Eisen zu legen. Denn sie dient dem Menschwerden und dem Menschsein- von Gott her und mit Gott und auf Gott hin.

Das Kirchengebot gilt auch heute noch: Du sollst den Sonntag als Tag des Herrn heiligen.

Allen einen heiligen und gesegneten Sonntag und eine gelungene Woche.

Liebe herzliche Grüße  
Ihr und Euer Erich Elpers